

N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Gummersbach am 15.02.2011 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Kulturausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Kulturausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitzende Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stadtverordneter Rainer Sülzer

Stadtverordnete Ilona Köhler (als Vertretung für Herrn Stv. Becker)

Stadtverordneter Horst Naumann

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordneter Klaus Leesch

Stadtverordneter Thomas Geilhaupt (als Vertretung für Herrn Stv. Meier)

Stadtverordneter J. Werner Hannemann

Stadtverordnete Gabi Behrendt (als Vertretung für Herrn AM. Spisla)

Sachkundige Bürger

Sachkundiger Bürger Uwe Seynsche

Sachkundige Bürgerin Heike Braun

Sachkundiger Bürger Heiko Jandel

Sachkundiger Bürger Sven Lichtmann

Sachkundige Bürgerin Gabriele Priesmeier (als Vertretung für Herrn AM. Dobermann)

Sachkundige Bürgerin Hamiyet Dargus (als Vertretung für Herrn Stv. Johannis bis 18:30 Uhr)

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Sachkundige Bürger

Sachkundiger Einwohner Süleyman Hür

Verwaltung

Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Klaus Blau

StOAR. Ulrike Rösner

VA. Ingeborg Henrich

VA. Martin Kuchejda

Die Niederschrift führt: Schriftführerin Ulrike Rösner

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung: keine

Sitzungsende: 19:40 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung**
- TOP 2 1230/2011
Vorstellung des Spielplanes des Theaters für die Spielzeit 2011/2012**
- TOP 3 1231/2011
Vorstellung des Spielplanes des Bruno Goller-Hauses für die Spielzeit
2011/2012**
- TOP 4 Zwischenbericht: Sachstand Entwicklung der Halle 32 auf dem
Steinmüllergelände – ohne Vorlage**
- TOP 5 Mitteilungen**

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Auszug:

TOP 2

1230/2011

Vorstellung des Spielplanes des Theaters für die Spielzeit 2011/2012

Frau Rösner stellt den Spielplan des Theaters für die Spielzeit 2011/2012 anhand der Vorlage ausführlich vor.

18 Vorstellungen werden in der kommenden Spielzeit in den Abos „Abo am Freitag“, „Abo am Sonntag“ und „Theater für Kinder“ angeboten. Für die Spielzeit 2011/2012 ist angedacht, jeweils vier musikalische bzw. vier komödiantische Produktionen aus den beiden gemischten Abos in zwei kleinen Anrechten zusammen zu fassen und diese mit verschiedenen Aktionen zu bewerben. Unabhängig von dieser Idee wird auch weiterhin das Weihnachtsabo bzw. das Wahlabo mit 4 bzw. 6 Gutscheinen angeboten.

Herr Stv. Sülzer bedankt sich im Namen der CDU – Fraktion für die ausgewogene Mischung der Veranstaltungen im Theater.

Auszug:

TOP 3

1231/2011

Vorstellung des Spielplanes des Bruno Goller-Hauses für die Spielzeit 2011/2012

Herr Kuchejda stellt zunächst kurz den verteilten „Jahresrückblick 2010“ vor und verweist insbesondere auf die Netzwerkarbeit in Gummersbach mit dem Musical Projekt Oberberg, den Schauspielklassen, der Musikschule Gummersbach e.V und dem Theater.

Den Spielplan des Bruno Goller-Hauses für die Spielzeit 2011/2012 stellt er anhand der Vorlage ausführlich vor.

Die Produktion „Woyzeck“ von Georg Büchner wird im Herbst 2011 insbesondere den Oberstufen aller weiterführenden Schulen aufgrund des abiturrelevanten Stoffes angeboten.

Im Rahmen der Produktion „Comedy in Gummersbach“ werden zwei Vorentscheidungsabende mit 4-5 Comediens im Bruno Goller-Haus stattfinden; die Endausscheidung Ende November 2011 im Theater.

Herr Kuchejda stellt dar, dass das Bruno Goller-Haus aufgrund der dargestellten Vielzahl von Veranstaltungen bis Mitte des Jahres 2012 ausgebucht ist.

Im Hinblick auf die mögliche Eröffnung der Halle 32 im Herbst 2012 ist für Samstag, den 07.07.2012 die Produktion „Hier wars das! (23 Jahre Bruno Goller-Haus) geplant.

Herr Stv. Leesch bedankt sich im Namen der SPD - Fraktion für das interessante Programm.

TOP 4

Zwischenbericht: Sachstand Entwicklung der Halle 32 auf dem Steinmüllergelände – ohne Vorlage

Herr Dr. Blau verweist zunächst auf die Ausführungen in der Sitzung des Kulturausschusses vom 07.06.2010, insbesondere auf das seinerzeit durch Herrn Hempel vorgestellte ausführliche Gutachten der Fa. ICG culturplan Unternehmungsberatung GmbH bezüglich der kulturellen Machbarkeit und der Chance einer solchen Halle auf dem Steinmüllergelände.

Im Rahmen einer Power Point Präsentation (Anlage der Niederschrift) stellt Herr Pelzer-Zibler die Halle 32 aus planungs- und baurechtlicher Sicht vor. Halle 32, das älteste Gebäude auf dem Gelände, wird als „Gewissen“ des Standortes, als wichtiges ideeles Bindeglied zwischen der ruhmreichen Ära Steinmüller und der Zukunft gesehen. Das Gebäude bildet in der verlaufenden Nord-Süd bzw. Ost-Westachse den Mittelpunkt des Geländes und wird eine wichtige Funktion für die weitere Entwicklung des Geländes leisten. Herr Pelzer-Zibler stellt verschiedene Bestuhlungsvarianten – VIP Nutzung des VfL Gummersbach mit 366 Personen stehend, 100 Personen sitzend, Theater, Musical, Comedy-Veranstaltungen mit 416 Personen sitzend, 270 Personen stehend, Diplom-Feiern, Betriebsfeiern mit 216 Personen sitzend und die beiden Seminarräume mit bis zu 88 Personen (Möblierung mit Stühlen) - vor. Mit einem möglichen Baubeginn ist im April/Mai diesen Jahres zu rechnen.

Herr Kucejda stellt das von Herrn Hempel in seinem Gutachten erarbeitete Nutzungsspektrum (basierend auf Bedarfserhebungen) vor. Folgende Besucheranteile (ohne VIP-Veranstaltungen) wurden ermittelt: 28 % Bruno Goller-Haus und Kultur, 12 % Wirtschaft (Hausmessen, Tagungen, Seminare etc.), 19 % Stadt und Bürger (Feierlichkeiten, städt. Anlässe etc.), 21 % 20 -30 Jahre Party und Feier (neu zu entwickelndes Angebot), 4 % 20 -30 Jahre Kultur (Kulturangebot für junge Menschen, z.B. Rockkonzerte etc.) und 16 % Proben/Unterricht Bruno Goller-Haus (Musikschule Gummersbach e.V., Musical Projekt Oberberg, Kinderkunstschule etc.). Verändernde/ergänzende Bedarfe werden durch ständige Kontakte mit dem Architekturbüro in die Planungen eingebracht und umgesetzt. Unter Zugrundelegung der Förderrichtlinien wird von einer mindestens 80 %igen gemeinnützigen Nutzung der Halle 32 ausgegangen.

Die Frage des Herrn Stv. Leesch zu möglichen Konkurrenzierungen zum Theater, beantwortet Herr Kucejda dahingehend, dass die Auswirkungen gering sein werden und nur das Vermietungsgeschäft betroffen sein könnte. Auf die Frage des Herrn Stv. Geilhaupt, ob es zu Konkurrenzierungen mit der Stadthalle (z.B. Oberstufenevents, Abibälle) kommen wird, erwidert Herr Kucejda, dass nicht beabsichtigt sei, Veranstaltungen der Zielgruppe der Stadthalle (U 20) in der Halle 32 anzubieten.

Die Frage des Herrn Stv. Hannemann nach möglichen Raumkonflikten in der Halle 32 wird von Herrn Kucejda bejaht. Es ist sicherlich nicht denkbar, dass parallele Veranstaltungen im länglichen Teil der Halle in Nord-Südrichtung und im fast quadratischen Teil in Ost-Westrichtung stattfinden werden. Sonstige parallele Veranstaltungen sind jedoch denkbar.

Herr Kucejda stellt dar, dass nach derzeitigem Planungsstand davon ausgegangen wird, dass das Bruno Goller-Haus im Sommer 2012 schließen bzw. die Halle 32 im Herbst 2012 mit einem Soft Opening eröffnet wird. Es ist beabsichtigt, über mehrere Wochen die einzelnen Eckpfeiler der Halle 32 vorzustellen. Die Nutzung der Halle 32 als VIP - Lounge des VfL

Gummersbach (ca. 20 – 25 Spiele) erfordert eine permanente Abstimmung mit den Verantwortlichen. Die relativ kurzen Planungs- und Vorlaufzeiten des VfL Gummersbach werden Auswirkungen nicht unerheblicher Art auf die Programmplanungen der Halle 32 haben.

Herr Dr. Blau verweist auf die herausragende Bedeutung des Projektes „Halle 32“ mit den multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten und den Chancen einer solchen Halle auf dem Steinmüllergelände. Halle 32 wird nicht alleine ein Kulturprojekt werden, sondern besitzt eine nicht zu unterschätzende wirtschaftsfördernde Bedeutung für das gesamte Gelände. Halle 32 ist seit dem Bau des Theaters (1974) mit einem Invest von 5,1 Mio. € das bedeutsamste Projekt im kulturellen Bereich. Stellungnahmen/Gutachten bundesweit agierender Gutachter liegen der Verwaltung vor; mit dem renomierten Architekturbüro Heinrich Böll wurde ein äußerst durchdachtes Raumkonzept erarbeitet.

Der von Herrn Hempel ermittelte Zuschussbedarf von ca. 50.000 € bis ca. 200.000 € (Risikospanne pessimistisch-optimistisch) wurde mit der Kommunalaufsicht bzw. der Bezirksregierung abgestimmt.

Herr Dr. Blau führt aus, dass die verwaltungsseitige Betrachtung über die Organisationsstruktur der Halle 32 noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und die damit verbundenen ständigen Abstimmungen, insbesondere aber auch die Herausforderung, die gastronomischen Interessen mit dem Veranstaltungsbetrieb in Einklang zu bringen, sind in einem Hoheitsbetrieb nicht immer möglich, sodass eine besonders flexible Organisationform vorteilhaft wäre. Für die Halle 32 könnte eine betriebswirtschaftlich verselbstständigte Rechtsform (GmbH, Anstalt öffentlichen Rechts) angestrebt werden. Ende der 90ziger Jahre hat der Landesgesetzgeber die Anstalt des öffentlichen Rechts über § 114 a GO in Nordrhein-Westfalen eingeführt. Seit diesem Zeitpunkt können Gemeinden Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten. Die Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) als modernes Instrumentarium im kulturellen Bereich wurde in vielen Gesprächen aus der Praxis (flexible öffentlich-rechtliche Rechtsform unter Wahrung kommunalen Einflusses, steuerliche Attraktivität) bestätigt. Neben flexiblen Steuerungsmöglichkeiten im laufenden Tagesgeschäft, wäre ebenfalls ein kleines, flexibles Aufsichtsgremium (das den Kulturausschuss ersetzt) vorteilhaft. Verwaltungsseitig mit geprüft werden soll, ob sich eine solche verselbstständigte Rechtsform evtl. auch hinsichtlich der übrigen Kultureinrichtungen empfiehlt.

Herr Stv. Hannemann begrüßt die Prüfung alternativer Rechtsformen durch die Verwaltung.

Herr Stv. Leesch stellt dar, dass eine privatwirtschaftliche Rechtsform nicht mit einer Privatisierung zu verwechseln sei; bei der AöR bleibt der kommunale Einfluss bestehen.

TOP 5 Mitteilungen

Auf Nachfrage des Herrn Stv. Schiwiek führt Herr Dr. Blau aus, dass die Diskussionen um die Kreis- und Stadtbücherei erneut im Kreiskulturausschuss angestoßen worden sind. Die zwischenzeitlich seitens des Kreises eingegangene Anfrage bezüglich der Kreis- und Stadtbücherei wird umgehend durch die Stadt beantwortet. Herr Dr. Blau verdeutlicht, dass das seinerzeit seitens der FDP- Stadtratsfraktion angestoßene erfolgreiche Projekt seit dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (01.01.1976) Bestand hat. Die vereinbarten Leistungen (Versorgung des Oberbergischen Kreises mit Büchern des gehobenen Bedarfs, Kreisergänzungsbücherei, Abwicklung des Leihverkehrs für die kommunalen Büchereien des Kreises, Aufbau und Pflege eines heimatkundlichen Bestandes, Information und Beratung der Bibliotheken im Kreis) werden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfüllt. Wenn der Oberbergische Kreis das überprüfen wolle, sei dies in Ordnung. Er erwarte aber nicht nur einseitige – und ständig wiederkehrende – Diskussion über die Kreis- und Stadtbücherei,

sondern eine über alle Bereiche der Kreisverwaltung betreffende Sparliste.

Frau Rösner stellt das für Ende des Jahres 2012 angedachte Projekt „Kultur an der Schiene“ vor. Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Kommunen Rösrath (Schloss Eulenbroich), Overath (Kulturbahnhof, Gut Eichthal), Engelskirchen (Industriemuseum) und Gummersbach (Fachbereich Kultur und Weiterbildung) erarbeiten seit Herbst letzten Jahres in verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen einen gemeinsamen Projektantrag für die Regionale Kulturpolitik/Kulturregion Bergisches Land. In Gummersbach könnten im Rahmen dieses Projektes mit dem Untertitel „Mobilität – Was uns bewegt -“ Aktionen der Kreis- und Stadtbücherei, VHS Gummersbach, Musikschule Gummersbach e.V., Halle 32, des Bruno Goller-Hauses und des Theaters stattfinden. Eine gemeinsame Vermarktung/Öffentlichkeitsarbeit der vier Städte mit dem Ziel der Erreichung eines größeren Bekanntheitsgrades aller Kulturstätten wird angestrebt.

Der nächste Kulturausschuss am Mittwoch, den 15. Juni 2011 wird im Bruno Goller-Haus stattfinden.

Auszug:

Bärbel Frackenhohl-Hunscher
Vorsitzende

Dr. Klaus Blau
Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Ulrike Rösner
Schriftführerin
